

HI Varengold CTA Hedge

Dach-Sondervermögen
mit zusätzlichen Risiken

CTA

Jahresbericht

31. Dezember 2010

HANSAINVEST 

Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg
[Kapitalanlagegesellschaft]
in Kooperation mit



Varengold

WERTPAPIERHANDELSBANK AG

Varengold Wertpapierhandelsbank AG, Hamburg
[Anlageberater]

Inhaltsverzeichnis

01

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010.....	3
Vermögensaufstellung zum 31.12.2010	8
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	13
Besteuerung der Wiederanlage	14
Bescheinigung nach §5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG.....	16
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank, Gremien	17

Rückblick über das Fondsgeschäftsjahr 2010

Nach einer Erholung der Märkte zum Ende des Jahres 2009 begann das Handelsjahr 2010 an den internationalen Finanzmärkten mit einem Einbruch der weltweiten Kapitalmärkte. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der sogenannten PIIGS-Länder Portugal, Italien, Irland Griechenland und Spanien, mussten die europäischen Aktienindizes insbesondere im Januar und Februar erhebliche Verluste hinnehmen. Vor diesem Hintergrund verlor beispielsweise der DAX im Monat Januar 5,85 % seines Wertes. Ähnlich entwickelten sich auch andere Hauptaktienindizes, wie der amerikanische Dow Jones oder der japanische Leitindex Nikkei 225. Auch wenn die Verluste im weiteren Verlauf des ersten Quartals durch die Unterstützungszusagen des Internationalen Währungsfonds und der europäischen Kernländer Deutschland und Frankreich wieder aufgeholt werden konnten, blieb die Unsicherheit an den Märkten und die damit verbundene Risikoaversion der Anleger lange bestehen. Zur Jahresmitte kam erschwerend hinzu, dass aufgrund der schwachen amerikanischen Wirtschaftsdaten die Nachhaltigkeit der konjunkturellen Erholung angezweifelt wurde. Aufgrund der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken verlor die Wirtschaftsentwicklung jedoch nie an Fahrt. Insbesondere der chinesische Markt fungierte als Wachstumsmotor der Weltwirtschaft. Aktuelle Spekulationen um ein Auseinanderbrechen der Eurozone, weitere Liquiditätsnöte anderer Peripherie- oder gar Core-Staaten und die weiterhin durchwachsenen Wachstumsaussichten der Vereinigten Staaten trüben sowohl das aktuelle Bild als auch die Aussichten für den Jahresbeginn 2011. Nachdem im Jahr 2009 langfristige Trendfolgestrategien nicht überzeugen konnten und sich zu Beginn des Beobachtungszeitraums eine höchst volatile und schwierige Marktsituation entwickelte, wurde der Anteil dieser Substrategie im Varengold CTA Hedge um 8 % auf 31,19 % reduziert. Auch der Portfolioanteil der Substrategie Short-Term Trading ist gegenüber dem Vorjahr um 2 % verringert worden. Im Verlauf des Handelsjahres stellte sich, insbesondere in den letzten drei Handelsmonaten, heraus, dass es durch die hohe Intraday Volatilität der Märkte zu Positionsliquidierungen mit Verlusten in systematischen Strategien aufgrund rigider Risikorestriktionen kam. Aufgrund der hohen Diversifikation des HI Varengold CTA Hedge konnten die Verluste jedoch durch die leichte Erhöhung der Substrategie Global Macro fast vollständig aufgefangen werden.

Der HI Varengold CTA Hedge musste im Jahr 2010 der volatilen Marktentwicklung Tribut zollen und beendete das Handelsjahr mit einem geringen Verlust von 0,44 % für das Geschäftsjahr der Anteilsklasse A bzw. 0,92 % für das Geschäftsjahr der Retailklasse B. Aufgrund der rückläufigen Performance der Substrategie Trend Following im ersten Halbjahr 2010 entschied der Anlageausschuss des Dachfonds die Quote am Portfolio weiter zu reduzieren. Die Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten deutete zu diesem Zeitpunkt, aufgrund der Staatsschuldenkrise im Euroraum und der stagnierenden Entwicklung der US-Amerikanischen Wirtschaft, nicht auf eine Stabilisierung der Märkte hin. Die Realwirt-

schaft antwortete jedoch mit einem deutlichen Konjunkturschub. In dieser Phase konnte der HI Varengold CTA Hedge an den entstehenden langfristigen Trends nur zu einem geringen Umfang partizipieren. Da jedoch die Substrategien Discretionary Trading und Global Macro gute Ergebnisse vorwiesen, konnte der Draw-down stark eingeschränkt werden.

Nach dem Sturm glätten sich die Wogen – Finanzmarktentwicklung im Börsenjahr 2010

Das Handelsjahr 2009 endete an den internationalen Aktienmärkten mit deutlichen Kursanstiegen. Aufgrund der sich anbahnenden Liquiditätsprobleme Griechenlands reagierten die Anleger mit Gewinnmitnahmen, sodass die Kurse der weltweiten Leitindizes im Januar stark an Wert verloren. Der weitere Verlauf des ersten Quartals war geprägt von der Fiskalkrise in der Eurozone. Nachdem sich der Internationale Währungsfonds und die Kernländer Europas hinsichtlich eines Rettungsschirmes für die angeschlagenen europäischen Peripheriestaaten einigen konnten, entspannte sich die Lage wieder und viele Investoren kehrten in die Aktienmärkte zurück. In dieser Marktphase überzeugte vor allem die exportorientierte deutsche Wirtschaft, die aufgrund des niedrigen Euros die gesamteuropäische Konjunktur voran treiben konnte. Die Niedrigzinspolitik der Notenbanken sorgte dafür, dass stets genügend Liquidität an den Märkten vorhanden war und somit Investoren ihre Mittel in den Märkten belassen konnten. Zum Ende der ersten Jahreshälfte belasteten u.a. das Auslaufen von staatlichen Konjunkturmaßnahmen und der Sparzwang, hervorgerufen durch die angespannte Haushaltsproblematik vieler Staaten, die internationalen Aktienmärkte. Hier zeigte sich erneut, wie tief die Verunsicherung in den Köpfen der Anleger verankert ist. Erschwerend kam hinzu, dass US-Notenbank-Chef Ben Bernanke eine Abschwächung der US-Konjunktur verkündete, jedoch im gleichen Satz der Wirtschaft finanzielle Unterstützung zusicherte. Im Verlauf des dritten Quartals konnten sich die Märkte weiter erholen. So stieg der Dow Jones wie auch der Nasdaq Composite im Juli um rund 7 %. Trotz teilweise durchwachsender Konjunkturdaten verringerte sich die Risikoaversion der Marktteilnehmer deutlich, was auch der lang anhaltenden Marktdynamik geschuldet ist. So führte die Umschichtung von wenig lukrativen Anlagen wie Staatsanleihen der europäischen Core Länder, die vorher als sichere Häfen gesucht wurden, in Aktientiteln zu einem regelrechten Run in dieser Anlagenklasse. Vor diesem Hintergrund verteuerte sich im September der Dax um 5,13 %, der Nikkei um 6,18 % und der Nasdaq sogar um 12,04 %. Nachdem das vierte Quartal infolge schwacher Wirtschaftsdaten der US-Wirtschaft mit einer kurzfristigen Abwärtsbewegung begann, endete der Handelsmonat Oktober insgesamt freundlich. Nachdem im November auch Irland unter den Rettungsschirm der Europäischen Union aufgenommen werden musste, zeigte sich wie dünn das Nervengeflecht der Investoren ist. Trotz sehr guter Quartalszahlen vieler Firmen sackten die Kurse an den Aktienmärkten kurzzeitig ab, um sich im letzten Handelsmonat 2010 wieder im positiven Bereich einzupendeln.

Die Situation an den Rentenmärkten entwickelte sich 2010 höchst volatil. Der Verlauf des Handelsjahres war geprägt von der Finanzkrise der europäischen PIIGS-Länder. Wo Staatsanleihen erstklassiger Bonität als sicherer Hafen stark gefragt waren, wurden die Bonds der schwachen Euro-Länder, wie Griechenland, Portugal,

Spanien und Irland nur im geringen Maße nachgefragt. Diese Entwicklungen schlugen sich in stark divergierenden Rentenniveaus nieder. Bundesanleihen wie der 10-jährige Bund Future verteuerten sich merklich und markierten ein historisch niedriges Renditeniveau von zwischenzeitlich 2,09 %. Dagegen pendelten die Risikoaufschläge der europäischen Peripheriestaaten zwischen 6 und 7 %. Ein weiterer Einflussfaktor auf die Rentenmärkte ist die Inflation des Euros, die durch Ankäufe von Staatsanleihen finanziell angeschlagener Staaten durch die Europäische Zentralbank verstärkt werden könnte. Allerdings gehen die aktuellen Prognosen von einer geringen Inflationserwartung von jährlich 1,9 % für die nächsten zehn Jahre aus. Wegen der weltweiten wirtschaftlichen Erholung erhöhten sich auch die Preise für die US-amerikanischen Staatsanleihen. Vor allem Anleihen mit einer langen Laufzeit, wie z.B. der 10-jährige T-Bond mit einem Zuwachs von 4,32 %, konnten an Wert zulegen. Die damit einhergehende Verringerung der Renditen und die nachlassende Risikoaversion der Investoren führten dazu, dass Investitionen hauptsächlich in Aktientiteln ausgeführt wurden, wo derzeit deutlich größere Gewinnspannen zu erwarten sind.

Nachdem Rohstoffe im Jahr 2009 eine beeindruckende Wertentwicklung vorweisen konnten, kam es zum Anfang des Beobachtungszeitraumes zu z. T. deutlichen Korrekturen in diesem Sektor. Vor allem die Agrarrohstoffe verbilligten sich zu Beginn des Jahres 2010 deutlich. Dieses Bild änderte sich jedoch zur Jahresmitte. Infolge unterschiedlicher klimatischer Situationen, wie der Flutkatastrophe in Australien und der Feuersbrünste in Russland, kam es zu einem Preissprung in diesem Bereich. So verteuerte sich z.B. Getreide um fast 40 %, Weizen um 29,56 % und Sojabohnen um 19,24 %. Insgesamt stiegen die Preise in diesem Sektor um fast 30 %. Eine ähnliche Entwicklung fand bei den Industriemetallen statt; die Gründe waren jedoch anders gelagert. Durch die starke Bindung dieses Sektors an konjunkturellen Veränderungen, begann aufgrund der drohenden Zahlungsunfähigkeit einiger Eurostaaten und der einhergehenden Abschwächung der Wirtschaftsprognosen das erste Halbjahr mit leichten Kursverlusten. Nachdem dieses Problem durch den finanziellen Rettungsschirm eingedämmt werden konnte und die weltweite Produktion wieder an Fahrt zunahm, legten auch die Preise erwartungsgemäß zu. Vor allem Kupfer konnte mit einem Plus von 31,07 % die größte Steigerung vorlegen, aber auch Aluminium verteuerte sich in Folge der gesteigerten Automobilproduktion um 10,76 %. Wie im Vorjahr konnten auch 2010 die Edelmetalle einen deutlichen Gewinnzuwachs erwirtschaften. Vor allem Silber stellte sich als Top Performer heraus und konnte im Betrachtungszeitraum eine Wertsteigerung von 55,87 % vorweisen. Diese Verteuerung wurde u.a. durch die Verwendung von Silber in der Industrie hervorgerufen, wo ca. 70 % der Jahresproduktion ihre Verwendung finden. Auch der Goldpreis konnte 2010 weiter zulegen und be-

wegte sich in der zweiten Jahreshälfte deutlich über der 1300 Dollar-Marke. Wie auch im Vorjahr war das Edelmetall in Zeiten hoher Markvolatilitäten als „sicherer Hafen“ geschätzt. Hinzu kam, dass vor allem im asiatischen Raum, aufgrund von steigendem Wohlstand und der unsicheren Lage an den dortigen Immobilienmärkten, die Nachfrage nach Gold zunahm. Auch am amerikanischen Markt wurde im zweiten Halbjahr wegen der deutliche Abwertung des Dollars verstärkt Gold geordert. Vor diesen Hintergründen konnte das Edelmetall im Jahr 2010 erneut um 28,26 % an Wert zulegen.

Der Devisenmarkt wurde wie erwartet stark durch die Entwicklungen in der Eurozone geprägt. So verlor die Einheitswährung gegenüber dem US-Dollar letztendlich 6,55 % an Wert und schloss das Bewertungsjahr mit einem EUR/USD Kurs von 1,34. Dieser Wert ist in der Hinsicht beeindruckend, da zum Ende des zweiten Quartals noch deutlich massivere Abwertungen stattfanden und der Euro kurzzeitig zu einem Kurs von 1,20 EUR/USD gehandelt wurde. Dieser Kursverlauf kam jedoch nicht überraschend, da die Europäische Union die fiskale Schieflage der Peripheriestaaten schnell unter Kontrolle brachte und die Core Staaten, allen voran Deutschland, mit guten Wirtschaftsdaten aufwarten konnten. Des Weiteren wurde der US-Dollar gegenüber anderen Währungen wie dem japanischen Yen oder dem kanadischen Dollar infolge der Diskussionen über weitere Konjunkturprogramme und vor allem der Ankündigung der FED inländische Anleihen zurückzukaufen, abgewertet. Auf der anderen Seite wertete sich der Schweizer Franken im Bewertungszeitraum mit einem Ergebnis von 9,66 % gegenüber dem US-Dollar und 16,92 % zum Euro auf. Der Anstieg resultierte vor allem durch die europäische Strukturkrise und dem damit einhergehenden Wunsch der Investoren ein breiter diversifiziertes, von der europäischen Einheitswährung unabhängiges, Devisenportfolio zu erhalten.

CTA Strategien

Die Substrategie **Short-Term Trading** beendete das Jahr 2010 mit einem Ergebnis von minus 10,61 %. Nachdem das erste Halbjahr mit einer hohen Volatilität ein gutes Umfeld für diese Substrategie darstellte, setzte sich dieser Trend in der zweiten Jahreshälfte nicht fort. Vor allem die Trendentwicklung an den Aktienmärkten mit hohen Intraday Volatilitäten, die oftmals mit Positionsliquidierungen sorgten, führte zum Ende des Jahres zu Verlusten.

Die **Trend Following-Strategien** konnten nach einem schwachen Jahresstart den Beobachtungszeitraum mit einem Gewinn von 7,72 % beenden. Dieser Performanceschub wurde vor allem im zweiten Teil des Jahres 2010 generiert, als sich die Wogen in Europa glätteten und die Wirtschaft wieder Fahrt aufnahm. Neben den Trends an den Aktienmärkten waren es besonders die Rohstoffmärkte, die diese Ertragsverbesserung ermöglichten.

Die **Global Macro-Strategien**, die durch fundamentale Daten Handelssignale generieren, konnte schon im ersten Halbjahr 2010 mit einem Gewinn von 5,63 % aufwarten. Diese Entwicklung setzte sich auch in der zweiten Jahreshälfte fort. Aufgrund der

sich verringernden Volatilitäten konnten klare Signale an den Rohstoff- und Rentenmärkten generiert werden, die letztendlich den Gewinn dieser Substrategie auf 16,46 % erhöhten.

Die **Discretionary Trading** Strategien erwiesen sich zu Beginn des Handelsjahres aufgrund der starken Schwankungen an den Märkten als nicht erfolgreich. Die aufgelaufenen Verluste konnten jedoch im Verlauf des dritten Quartals wieder ausgeglichen werden. Im letzten Quartal 2010 konnte die Substrategie an den Rohstoffmärkten, vor allen im Metallsektor, sehr gute Ergebnisse generieren und den Beobachtungszeitraum mit einem Plus von 9,65 % beenden.

FX Trading Strategien werden im Gesamtportfolio des HI Varengold CTA Hedge weiterhin noch nicht eingesetzt. Hintergrund für eine nicht Berücksichtigung sind nach wie vor ein schwieriges Marktumfeld und keine konstanten Ergebnisse der einzelnen Zielfonds.

Wesentliche Veränderungen

Im Berichtszeitraum wurden neben der Verringerung der Trend Following Quote auch Investitionen außerhalb der Lyxor Plattform getätigt. Diese Maßnahmen sind aufgrund der Erhöhung der Variabilität der Auswahlmöglichkeiten neuer Fonds durchgeführt worden. Des Weiteren unterliegen die dazu gekommenen Fonds der Varengold Managed Account-Plattform dem deutschen Investmentgesetz und werden in Euro gehalten, was zu einem geringeren Fremdwährungsrisiko führt. Zum Ende des Handelsjahres befanden sich 13 Zielfonds im Portfolio des HI Varengold CTA Hedges:

- 1: LYXOR/WINTON CAP.M.PREF.B
- 2: LYXOR/BRIDGEWATER FD B
- 3: LYXOR/TRT ENHANCED FD B
- 4: LYXOR/ALTIS FUND PREF.B
- 5: LYXOR/ARMAJARO COM.PREF.B
- 6: LYXOR/AMPLITUDE FD PREF.B
- 7: LYXOR/QIM FD PREF.B
- 8: LYXOR/MLM MACRO FD PREF. B
- 9: INV AG/ Rubin MF Fund
- 10: INV AG/ Saphir MF Fund
- 11: INV AG/ Opal MF Fund
- 12: INV AG/ Jade MF Fund
- 13: NBCG SICAV-PALMERSTON GLC Macro Class B

Analyse des Veräußerungsergebnisses

Das Veräußerungsergebnis beläuft sich für das Jahr 2010 auf -1.990.714,47 Euro für die Anteilsklasse A, sowie auf -1.037.947,87 Euro für die Retailklasse B, was ausnahmslos aus dem Handel mit Zielfondsanteilen zurückzuführen ist.

Der HI Varengold CTA Hedge erreichte in dem Berichtszeitraum eine Wertentwicklung nach BVI-Methode von -0,44% in der A-Klasse und -0,92% in der B-Klasse.

Risikoberichterstattung

Markpreis-, Zins- und Währungsrisiken

Jegliche Änderungen der hier angesprochenen Risiken beeinflussen indirekt die Wertentwicklung der eingesetzten Zielfonds und haben somit direkt zu einer Preisveränderung des HI Varengold CTA Hedge Fonds beigetragen. Aufgrund des Einsatzes von Zielfonds der Varengold Managed Account-Plattform wurde das Fremdwährungsrisiko erheblich verringert. Die in US-Dollar gehaltenen Zielfonds wurden durch einen Future-Währungshedge auf wöchentlicher Basis abgesichert.

Adressausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko (oder Kontrahenten-/Ausstellerrisiko) beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit

der eigenen Forderung bei Fälligkeit auszufallen, obwohl die Gegenleistung bereits erbracht worden ist. Dies gilt für alle gegenseitigen Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden.

Im Berichtszeitraum sind keinerlei Vorkommnisse hinsichtlich des Ausfallsrisikos zu berichten.

Operationelle und Liquiditätsrisiken

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Vorkommnissen hinsichtlich der operationellen und der Liquiditätsrisiken.

Bericht des Anlageausschusses

Nachdem das Handelsjahr 2010 infolge der Finanzkrise Griechenlands und den daraufhin einbrechenden Märkten äußerst turbulent begann, wurde der Allokationsanteil der Substrategie Trend Following zu Gunsten der Substrategie Short-Term Trading um insgesamt 8,62 % reduziert. Zum Jahresbeginn zeichnete sich aus Sicht des Anlageausschusses für die Substrategie Trend Following ein schwieriges Marktumfeld ab, welches durch die politischen Unsicherheiten und das andauernde quantitative Easing wenig klare Trendentwicklungen erwarten ließ. Gerade in Phasen ansteigender Volatilität können kurzfristige Handelsmodelle üblicherweise deutlich besser an den Marktbewegungen partizipieren. Entgegen aller Prognosen wendete sich die allgemeine Stimmung an den Anlagemärkten jedoch ab dem dritten Quartal, wodurch vorteilhafte Rahmenbedingungen für die Trend Following-Strategie entstanden und zum Ende des Betrachtungszeitraumes ein positives Resultat von 7,72 % erwirtschaftet wurde. Die Short-Term Trading Strategien konnten die Erwartungen für das Jahr 2010 nicht erfüllen. Während auf den Aktienmärkten noch positive Ergebnisse erzielt werden konnten, wurden viele

Handelspositionen im Energie- und Rentensektor mit Verlusten geschlossen. Insgesamt belastete diese Substrategie das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 10,61 % und hatte somit entscheidenden Einfluss auf die leicht negative Rendite des HI Varengold CTA Hedges in Höhe von 0,44 % für das Geschäftsjahr der Anteilsklasse A und 0,92 % für das Geschäftsjahr der Retailklasse B. Aufgrund der hohen Diversifikation der Substrategien konnte dieser Verlust allerdings erfolgreich abgedeckt werden und die Zielrendite von 8-10 % hinsichtlich eines 36 monatigen Betrachtungszeitraumes kann weiterhin eingehalten werden. Für 2011 gehen wir nach zwei Jahren der Stagnation von einer deutlichen Performancesteigerung aus. Um dieses Ziel zu erreichen wurde der Asset Management Bereich personell verstärkt, um den aktiven Managementansatz im Sektor „Search for Talents“ weiter voranzutreiben. Auch die nun hinzugekommene Möglichkeit Managed Future-Fonds über die Varengold Onshore Managed Account-Plattform in den HI Varengold CTA Hedge einzugliedern, ist aufgrund der deutlich höheren Transparenz der dort eingesetzten Manager ein weiteres positives Signal für das Jahr 2011.

Sonstige Hinweise

Die mit der Verwaltung des Sondervermögens betraute Kapitalanlagegesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investmentgesellschaft mbH. Das Portfoliomanagement des Sondervermögens ist ausgelagert an die Varengold Wertpapierhandelsbank

AG.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2010 – Jahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge

Fondsvermögen:	EUR	44.100.381,69	(54.458.283,08)
Umlaufende Anteile:	Klasse A: Stück	181.113	(259.541)
	Klasse B: Stück	179.253	(181.816)
Vermögensaufteilung in TEUR / %			
Gruppenfremde Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Single-Hedgofonds)			
Jersey		31.332	71,05 (95,71)
Bundesrep. Deutschland		12.862	29,17 (0,00)
Malta		104	0,24 (0,00)
Barvermögen / sonstige Vermögensgegenstände / sonstige Verbindlichkeiten / Derivate		-198	-0,45 (4,29)
		44.100	100,00

(Angaben in Klammer per 31.12.2009)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2010	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens	
Investmentanteile										
Gruppenfremde Investmentanteile²										
Opal Managed Future Fund	DE000A1C1QK4		ANT	26.521,000000	30.000,000000	3.479,000000	EUR	118,450000	3.141.412,45	7,12
Rubin Managed Future Fund	DE000A1C1QL2		ANT	40.000,000000	40.000,000000	0,000000	EUR	87,570000	3.502.800,00	7,94
Saphir Managed Future Fund	DE000A1C1QJ6		ANT	38.369,000000	40.000,000000	1.631,000000	EUR	70,910000	2.720.745,79	6,17
Var.I.AG TGV-Jade Man.Futur.Fd Inhaber-Anlageaktien	DE000A1C1QS7		ANT	39.861,000000	41.000,000000	1.139,000000	EUR	87,740000	3.497.404,14	7,93
Lyxor/Altis Fund	GB00B03TCX07		ANT	13.706,774570	323,250840	2.565,248890	USD	385,890000	4.027.646,86	9,13
Lyxor/Amplitude Fund	GB00B126X810		ANT	37.435,276050	1.125,300980	17.497,162660	USD	141,230000	4.025.877,81	9,13
Lyxor/Armajaro Commodities Fd	GB00B03VWX66		ANT	36.304,078830	945,512460	10.833,295710	USD	202,150000	5.588.326,32	12,68
Lyxor/Bridgewater Fund	GB00B02KKD01		ANT	37.462,599520	1.158,824800	17.452,112270	USD	168,400000	4.803.884,84	10,89
Lyxor/MLM Macro Fund Class B	JE00B1LBV501		ANT	14.472,465200	832,965850	26.009,068030	USD	146,540000	1.614.921,04	3,66
Lyxor/QIM Fund	GB00B126XB49		ANT	37.960,908990	938,664910	7.050,544430	USD	164,170000	4.745.511,08	10,77
Lyxor/TrT Enhanced Fund	GB0033221549		ANT	21.761,341070	553,240560	4.036,454080	USD	215,790000	3.575.769,88	8,11
Lyxor/Winton Cap.Mngmt Fd	GB0031421364		ANT	11.509,624050	4.729,865560	17.247,382120	USD	336,620000	2.950.214,85	6,69
NBCG SICAV-PALMERSTON Class B	MT7000000303		ANT	12.011,826000	12.011,826000	0,000000	USD	11,326530	103.599,70	0,23
Summe Wertpapiervermögen							EUR	44.298.114,76	100,45	

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2010	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
Devisen-Derivate Forderungen/Verbindlichkeiten									
Devisenterminkontrakte (Verkauf)									
Offene Positionen									
USD/EUR 41,28 Mio.		OTC ³						-29.435,52	-0,07
Summe der Devisen-Derivate							EUR	-29.435,52	-0,07

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2010	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens	
Sonstige Vermögensgegenstände:										
Zinsansprüche			EUR	217,02				217,02	0,00	
Summe sonstige Vermögensgegenstände							EUR	217,02	0,00	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme										
EUR - Kredite			EUR	-73.950,83				-73.950,83	-0,17	
Summe der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme							EUR	-73.950,83	-0,17	
Sonstige Verbindlichkeiten ¹			EUR	-94.563,74				EUR	-94.563,74	-0,21
Fondsvermögen								44.100.381,69	100*	

Anteilwert

HI Varengold Class A	EUR	123,65
HI Varengold Class B	EUR	121,09

Umlaufende Anteile

HI Varengold Class A	STK	181.113
HI Varengold Class B	STK	179.253

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) **100,45**

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) **-0,07**

Fußnoten: ¹ noch nicht abgeführte Depotbankvergütung, Depotgebühr, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Verwaltungsvergütung

² Die Verwaltungsvergütung für Gruppenfremde Investmentanteile beträgt:

Opal Managed Future Fund	2,0000% p.a.	Rubin Managed Future Fund	2,0000% p.a.	Saphir Managed Future Fund	2,0000% p.a.
Var.I.AG TGV-Jade Man.Futur.Fd Inhaber-Anlageaktien	2,0000% p.a.				
Lyxor/Altis Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/Amplitude Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/Armajaro Commodities Fd	0,9500% p.a.
Lyxor/Bridgewater Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/MLM Macro Fund Class B	0,9500% p.a.	Lyxor/QIM Fund	0,9500% p.a.
Lyxor/TrT Enhanced Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/Winton Cap.Mngmt Fd	0,9500% p.a.	NBCG SICAV-PALMERSTON Class B	0,5000% p.a.

Ausgabeaufschläge oder Rücknahmeaufschläge wurden nicht berechnet.

Abgeschlossene Geschäfte über verbundene Unternehmen: 0,00 %

³ OTC = Over-the-Counter

* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

„Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum amtlichen Markt zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Schlusskursen des vorhergehenden Börsentages gem. § 23 InvRBV. Nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Investmentzertifikate werden zu den letzten

veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 24 InvRBV).“

Bei den Anteilpreisen der Zielfonds stützen wir uns auf Preisbestätigungen der Administratoren. Die Anteilpreise der Zielfonds werden von der Depotbank übermittelt.

Devisenkurse (in Mengennotiz) per 30.12.2010

US-Dollar USD 1,31325 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

c) OTC Over-the-Counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Volumen in 1.000
Investmentanteile					
Gruppenfremde Investmentanteile					
Lyxor/CFM Discus Fund	GB0033421180	ANT	766,69	36.071,87	
Lyxor/Eagle Yield Fund	GB0032368135	ANT	442,03	20.961,08	
Lyxor/Fall River Fund	GB00B02T5K97	ANT	289,40	13.506,03	
Lyxor/IKOS Financial Fund	GB0034374677	ANT	707,68	33.633,94	
Lyxor/NuWave Combd Fut. Ptf Fd	GB00B07V2Q57	ANT	669,32	32.042,71	
Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)					
Terminkontrakte					
Devisenterminkontrakte (Verkauf)					
Verkauf von Devisen auf Termin: USD		EUR			2.190.207,46

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

I. Erträge	HI Varengold Class A		HI Varengold Class B	
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	36.204,49	EUR	36.656,45
Summe der Erträge	EUR	36.204,49	EUR	36.656,45
II. Aufwendungen				
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-956,78	EUR	-883,48
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-328.539,76	EUR	-469.602,00
3. Depotbankvergütung	EUR	-9.195,63	EUR	-10.660,30
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-7.315,14	EUR	-6.514,16
5. Sonstige Aufwendungen ¹	EUR	-84.175,22	EUR	-85.340,23
Summe der Aufwendungen	EUR	-430.182,53	EUR	-573.000,17
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-393.978,04	EUR	-536.343,72
IV. Veräußerungsgeschäfte				
1. Realisierte Gewinne	EUR	7.161.410,11	EUR	7.192.894,92
2. Realisierte Verluste	EUR	-9.152.124,58	EUR	-8.230.842,79
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	-1.990.714,47	EUR	-1.037.947,87
V. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-2.384.692,51	EUR	-1.574.291,59
Gesamtkostenquote*		1,71%		2,45%

Fußnoten:

* Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER)). Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

¹ im Wesentlichen Aufwendungen für Depotgebühr sowie Kosten für erbrachte Leistungen der Varengold Wertpapierhandelsbank AG

Die KAG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile „Zielfonds“ hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind zwei unterschiedliche Anteilklassen aufgelegt worden, diese unterscheiden sich wie folgt:

Anteilklasse A = Zielgruppe institutionelle Kunden, Verwaltungsvergütung 1,31% p.a., Anteilklasse B = Zielgruppe private Kunden, Verwaltungsvergütung 2,01% p.a.

Entwicklung des Fondsvermögens 2010

		HI Varengold Class A		HI Varengold Class B	
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR	32.236.145,14	EUR	22.222.137,94
1. Mittelabfluss (netto)		EUR	-9.703.528,69	EUR	-306.021,86
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	6.359.439,52	EUR	6.168.952,66	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-16.062.968,21	EUR	-6.474.974,52	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	46.518,68	EUR	88.836,84
3. Ordentlicher Nettoertrag		EUR	-393.978,04	EUR	-536.343,72
4. Realisierte Gewinne		EUR	7.161.410,11	EUR	7.192.894,92
5. Realisierte Verluste		EUR	-9.152.124,58	EUR	-8.230.842,79
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		EUR	2.200.727,40	EUR	1.274.550,34
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR	22.395.170,02	EUR	21.705.211,67

Berechnung der Wiederanlage

		insgesamt	je Anteil
HI Varengold Class A			
Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-2.384.692,51	-13,17
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	-2.384.692,51	-13,17
Wiederanlage	EUR	-2.384.692,51	-13,17
HI Varengold Class B			
Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-1.574.291,59	-8,78
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	-1.574.291,59	-8,78
Wiederanlage	EUR	-1.574.291,59	-8,78

Für die Ermittlung der investmentsteuerlichen Besteuerungsgrundlagen wird eine Bescheinigung nach § 5 InvStG erstellt.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

		Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
HI Varengold Class A			
Geschäftsjahr 2008	EUR	19.250.423,86	EUR 115,66
Geschäftsjahr 31.08.2009	EUR	31.034.654,18	EUR 126,72
Geschäftsjahr 31.12.2009	EUR	32.236.145,14	EUR 124,20
Geschäftsjahr 2010	EUR	22.395.170,02	EUR 123,65
HI Varengold Class B			
Geschäftsjahr 2008	EUR	3.770.646,41	EUR 113,97
Geschäftsjahr 31.08.2009	EUR	18.841.725,88	EUR 125,17
Geschäftsjahr 31.12.2009	EUR	22.222.137,94	EUR 122,22
Geschäftsjahr 2010	EUR	21.705.211,67	EUR 121,09

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **HI Varengold CTA Hedge** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 28. Februar 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Schlüter
Wirtschaftsprüfer

ppa. Tim Brücken
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Steuerlicher Zufluss: 31.12.2010

Name des Investmentvermögens: HI Varengold CTA Hedge Class A

ISIN: DE0005321368

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG		Privatvermögen EUR je Anteil	Betriebsvermögen KStG ¹ EUR je Anteil	Sonst. Betriebsvermögen ² EUR je Anteil
2)	Betrag der Thesaurierung/ausschüttungsgleichen Erträge	0,0000	0,0000	0,0000
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0000	0,0000	0,0000
	In der Thesaurierung enthaltene			
1 c cc)	Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG ⁴	–	–	0,0000
1 c dd)	Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG ⁴	–	0,0000	–
1 c ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke innerhalb der 10-Jahresfrist)	0,0000	0,0000	0,0000
1 c jj)	ausländische Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000	0,0000	0,0000
1 c kk)	in 1 c jj) enthaltene Einkünfte i.S.d. des § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körper- schaftsteuer berechnen	0,0000	0,0000	0,0000
1 c ll)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	–	0,0000	0,0000
1 d)	zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Thesaurierung i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,0000	0,0000	0,0000
1 e)	Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ⁵ i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,0000	0,0000	0,0000
1 f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
1 f aa)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 f bb)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 f cc)	nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten)	0,0000	0,0000	0,0000
1 g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000	0,0000	0,0000

Steuerlicher Anhang: ¹ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

² Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

³ n.a.

⁴ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁵ Der Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ist ohne Solidaritätszuschlag ausgewiesen.

⁶ Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger vor Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Steuerlicher Zufluss: 31.12.2010

Name des Investmentvermögens: HI Varengold CTA Hedge Class B

ISIN: DE0005321384

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG		Privatvermögen EUR je Anteil	Betriebsvermögen KStG ¹ EUR je Anteil	Sonst. Betriebsvermögen ² EUR je Anteil
2)	Betrag der Thesaurierung/ausschüttungsgleichen Erträge	0,0000	0,0000	0,0000
	Nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0000	0,0000	0,0000
	In der Thesaurierung enthaltene			
1 c cc)	Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG ⁴	–	–	0,0000
1 c dd)	Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG ⁴	–	0,0000	–
1 c ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke innerhalb der 10-Jahresfrist)	0,0000	0,0000	0,0000
1 c jj)	ausländische Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000	0,0000	0,0000
1 c kk)	in 1 c jj) enthaltene Einkünfte i.S.d. des § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körper- schaftsteuer berechneten	0,0000	0,0000	0,0000
1 c ll)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	–	0,0000	0,0000
1 d)	zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Thesaurierung i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,0000	0,0000	0,0000
1 e)	Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ⁵ i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,0000	0,0000	0,0000
1 f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
1 f aa)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 f bb)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
1 f cc)	nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten)	0,0000	0,0000	0,0000
1 g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000	0,0000	0,0000

Steuerlicher Anhang: ¹ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

² Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

³ n.a.

⁴ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

⁵ Der Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ist ohne Solidaritätszuschlag ausgewiesen.

⁶ Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger vor Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

HANSAINVEST

Hanseatische Investment GmbH

**Bescheinigung über die Angaben i. S. d. § 5 Abs. 1
S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG
nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für die vorstehenden
Investmentvermögen
(nachfolgend: die Investmentvermögen)
für den genannten Zeitraum**

**An die HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
(nachfolgend: die Gesellschaft):**

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die vorstehenden Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der

Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, den 06. Januar 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Meinhardt
Steuerberater

Olaf Mielke, MBA
Steuerberater

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank und Gremien

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH Hausanschrift:
Postfach 60 09 45 Kapstadtring 8
22209 Hamburg 22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:

Telefon: (040) 300 57 - 62 96 **Internet:** www.hansainvest.com
Telefax: (040) 300 57 - 61 42 **E-Mail:** service@hansainvest.de

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital: €10.500.000,-

Haftendes Eigenkapital: €7.756.559,63
(Stand: 31.12.2009)

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und
Gewerbe, Hamburg

Depotbank:

CACEIS Bank Deutschland GmbH, München
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.113.000,-
Haftendes Eigenkapital:
EUR 182.019.000,-
(Stand 31.12.2009)

Einzahlungen:

Bayerische Hypo- und Vereinsbank, Hamburg
BLZ 200 300 00, Konto-Nr. 791178

Aufsichtsrat:

Ulrich Leitermann (Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg
(zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der SIGNAL IDUNA Asset Ma-
nagement GmbH)

Michael Petmecky (stellvertretender Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg
(zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der SIGNAL IDUNA Asset Management
GmbH)

Thomas Gollub,
Vorstandsvorsitzender der Aramea Asset Management AG, Hamburg
(zugleich stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats der HAN-
SAINVEST LUX S.A.)

Thomas Janta,
Direktor NRW.Bank, Düsseldorf

Dr. Thomas A. Lange,
Sprecher des Vorstandes der National-Bank AG, Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,
Geschäftsführender Gesellschafter der STUETZER Real Estate Consulting
GmbH, Neufahrn

Wirtschaftsprüfer:

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft, Hamburg

Geschäftsführung:

Nicholas Brinckmann

Gerhard Lenschow
(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A.
sowie Geschäftsführer der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Dr. Jörg W. Stotz
(zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A. sowie
Mitglied der Geschäftsführung der SIGNAL IDUNA Asset Management
GmbH, der SIGNAL IDUNA Private Equity Fonds GmbH und der SIGNAL
IDUNA Select Invest GmbH)

Lothar Tuttas